

Woody Allen

Spiel's nochmal, Sam

(Play it again, Sam)

Deutsch von JÜRGEN FISCHER

F 742

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Spiel's nochmal, Sam (F 742)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Personen:

ALLAN FELIX

NANCY
BOGEY
DICK CHRISTIE
LINDA CHRISTIE

SHARON LAKE
GINA
VANESSA
BARBARA

ERSTER AKT

1. Szene: Ein später Sommernachmittag
2. Szene: Am Abend desselben Tages

ZWEITER AKT

Mehrere Wochen später

DRITTER AKT

Am nächsten Morgen

Die Handlung des Stücks spielt in der Wohnung von ALLAN FELIX in der West 10th Street in New York.

ERSTER AKT Erste Szene

Der Zuschauerraum wird dunkel und wir hören die Stimmen von Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann in der Schlusszene des Films „Casablanca“. Kurz darauf geht der Vorhang auf und wir sehen ALLAN FELIX im Wohnzimmer seines Appartements in der 10. Straße zwischen der Fünften und Sechsten Avenue in New York City, wo er auf seinem Fernseher den Film verfolgt. Das Wohnzimmer ist eines von drei Räumen, die anderen beiden bestehen aus einem kleinen, aber ausreichenden Schlafzimmer und einer kleinen, aber ausreichenden Küche. Beide Räume liegen in entgegengesetzten Richtungen außerhalb der Bühne. Hinten Mitte ist die Eingangstür zum Appartement, die nach rechts aufgehend ins Wohnzimmer führt. Das Wohnzimmer selbst ist ein einigermaßen geräumiges Zimmer, typisch für die Art, wie man sie in den alten Sandsteinhäusern auf dem Dorfe findet: heiter, mit großen Fenstern, die aus der zweiten Etage ein baumbestandenes Häuserviertel überblicken. Es hat einen Holzgeheizten Kamin und ist mit einer jugendlichen Frische eingerichtet und enthält Bücher und Schallplatten, ein großes Bogart-Foto, bequeme Sessel und ein einladendes Sofa. Es ist ein Appartement, das ungefähr hundertundfünfundsiebzig Dollar in Monat kostet und die letzten zwei Jahre von den Felixens, einem jung verheirateten Paar, eingerichtet wurde und bewohnt wird. ALLAN FELIX ist ein schwächlicher, bebrillter junger Mann von ungefähr achtundzwanzig oder neunundzwanzig Jahren, der aussieht, als ob er gerade einem Jules Feiffer Cartoon entsprungen ist. Er verdient sich seinen bescheidenen Lebensunterhalt als Schreiber von Artikeln und Besprechungen, teils literarischer, meist cineastischer Natur (denn er ist ein Filmfan), für ein kleines intellektuelles Filmmagazin. Er träumt davon, eines Tages etwas Bedeutendes auf dem Gebiet der Literatur oder des Films zu leisten. ALLAN hat viele Wachträume, sein Gehirn ist eine hyperaktive Ansammlung absurd neurotischer Widersprüche, die es ihm ein wenig schwer machen, sich in der Welt zurechtzufinden. Er ist nervös, scheu, unsicher und ist seit Jahren immer wieder in psychotherapeutischer Behandlung. Beim Aufgehen des Vorhangs sitzt ALLAN allein im Drehstuhl und sieht auf einem winzigen Fernseher, der vorne rechts auf einem Sitzkissen steht, die Schlusszene aus „Casablanca“.

BOGART Louis, sagen Sie einem Ihrer Männer, er soll für Mister Laszlos Gepäck sorgen.

LOUIS Klar, Rick, wird gleich erledigt. Bringen Sie Mister Laszlos Gepäck in die Maschine bitte.

STIMME Jawohl, Sir. Darf ich bitten, Sir.

BOGART Tragen Sie bitte die Namen ein. Das macht einen amtlicheren Eindruck.

LOUIS Sie denken auch an alles.

BOGART Und zwar die Namen Mr. und Mrs. Victor Laszlo.

BERGMANN Aber — wieso mein Name, Richard?

BOGART Weil du auch nach Hause fliegst.

BERGMANN Aber wieso denn — und was ist mit dir?

BOGART Ich bleibe hier bei ihm, bis die Maschine abgehoben hat.

BERGMANN Nein, Richard. Nachdem, was gestern passiert ist ...

BOGART Gestern haben wir 'ne Menge Zeug geredet. Du hast gesagt, dass ich das Denken für uns beide übernehmen soll und dabei bin ich immer wieder zu dem gleichen Ergebnis gekommen. Du fliegst mit Victor nach Hause, wo du hingehörst.

BERGMANN Aber Richard, bitte.

BOGART Nein, du wirst auf mich hören. Hast du 'ne Ahnung, was dir bevorsteht, wenn du hierbleiben würdest. Höchstwahrscheinlich werden wir beide im Konzentrationslager landen, stimmt's, Louis?

LOUIS So, wie ich Strasser kenne, fürcht ich, ja.

BERGMANN Das sagst du nur, damit ich wirklich geh.

BOGART Das sag ich, weil es wirklich so ist. Im tiefsten Innern wissen wir beide, dass du zu Victor gehörst. Du bist es, die ihm die Kraft zu seiner Arbeit gibt. Wenn die Maschine startet und du bist nicht bei ihm, wird es dir noch mal Leid tun. Vielleicht nicht heute, morgen oder übermorgen, aber glaub mir, der Tag wird kommen.

BERGMANN Was wird aus uns?

BOGART Uns bleibt immer Paris. Wenn es nicht so wäre, hätten wir es längst vergessen, bis du nach Casablanca kamst. Seit gestern Nacht wissen wir, dass es noch da ist.

BERGMANN Ich hab gesagt, ich würde mich nie von dir trennen.

BOGART Und das wirst du auch nicht. Hör mal, Edelmüt liegt mir nicht besonders. Und es gehört nicht viel dazu, dass die persönlichen Probleme dreier Leute nicht die Welt bewegen. Auch du wirst das eines Tages einsehen. — Eines muss ich Ihnen vor dem Abflug noch sagen.

LASZLO Mr. Blain, Sie brauchen mir nichts zu erklären.

BOGART Ich werd es aber trotzdem tun, weil es für Sie eines Tages wichtig ist. Sie haben gesagt, Sie hätten es gewusst. Aber Sie wussten nicht, dass Ilse gestern Abend bei mir war, als Sie kamen. Sie war bei mir wegen der Transitpapiere. Stimmt's, Ilse?

BERGMANN Ja.

BOGART Sie hat alles Mögliche versucht, sie zu kriegen, aber nichts klappte. Sie gab sich die größte Mühe, mich zu überzeugen, dass Sie mich immer noch liebt. Dabei war das schon längst vorbei. Aber Ihretwegen hat sie so getan. Und ich ließ sie in dem Glauben.

LASZLO Ich verstehe.

BOGART Hier sind die Papiere.

LASZLO Danke. Bist du soweit, Ilse?

BERGMANN Ja, ich komme. Leb wohl, Rick, Gott schütze dich.

BOGART Beeil'n Sie sich, sonst verpassen Sie die Maschine ...

ALLAN seufzt, geht zum Gerät und schaltet es ab.

ALLAN Wie macht er das bloß? Was ist sein Geheimnis? Alles nur Kintopp, das ist das Geheimnis. Vielleicht fühl ich mich besser, wenn ich noch zwei Aspirin nehme. Das wären schon 2-4-6 Aspirin. *(Er nimmt eine leere Aspirin-Flasche von Kaffeetisch.)* Ich werde noch aspirinsüchtig. Nächstens koch ich noch den Wattepfropfen von der Flasche als Nachtsch. Was ist bloß mit mir los — warum kann ich mich nicht entspannen? Ich hätte diese Papiere nie unterschreiben dürfen. *(Er setzt sich auf das Fußkissen des Drehstuhls.)* Mich von ihr vor Gericht schleppen lassen. Zwei Jahre Ehe, einfach im Eimer ... nur so. Ich konnte es nicht glauben, als sie es mir vor zwei Wochen sagte. Sie war wie eine Fremde, nicht wie meine eigene Frau, eine völlig Fremde.

Traumlicht in der Arbeitsecke. NANCY erscheint im Mitteleingang hinten rechts. Sie ist im Morgenrock, trocknet sich die Haare mit einem Handtuch und geht nach vorne rechts bis zum Ende des Geländers auf die Plattform.

NANCY Ich will keinen Unterhalt von dir. Du kannst alles behalten. Ich will nur raus.

ALLAN Können wir uns nicht darüber unterhalten?

NANCY Das haben wir doch schon fünfzig Mal getan. Es hat keinen Zweck.

ALLAN Warum nicht?

NANCY Ich weiß es nicht. Ich halte die Ehe einfach nicht mehr aus. Ich finde dich nicht mehr komisch. Ich hab das Gefühl, du erstickst mich. Ich habe keine Beziehung mehr zu dir und körperlich stehe ich auch nicht auf dich. Nimm es um Gottes Willen nicht persönlich!

Sie geht nach vorne rechts ab. Das Licht geht zurück.

ALLAN *(steht auf — geht auf und ab)* Oh, ich nehme es gar nicht persönlich. Ichnehm mir das Leben, das ist alles. Wenn ich nur wüsste, wo mein verdammter Psychiater seine Ferien verbringt. Wo fahren die bloß jeden August hin? Einfach abzuhaufen. Im Sommer wimmelt's doch in New York von Leuten, die nicht alle auf dem Christbaum haben. Ja und? Was ist, wenn ich ihn erreiche? Ganz gleich, was ich ihm erzähle, er macht aus allem ein sexuelles Problem. Ist doch albern. Wie kann es ein sexuelles Problem sein? Wir hatten ja nichts miteinander. Na ja, ab und zu mal. Aber „dabei“ hat sie auch noch ferngesehen ... und mit der Fernbedienung andere Sender eingestellt. *(Setzt sich auf das Fußkissen vorm Drehstuhl.)* Was ist bloß los mit mir? Warum kann ich nicht cool sein. Was ist das Geheimnis?

Traumlicht hinten links. BOGART im Trenchcoat erscheint im Eingang hinten links.

BOGART Es gibt kein Geheimnis, mein Junge. Weiber sind primitiv. Ich bin noch keiner begegnet, die nicht 'ne kräftige Ohrfeige oder 'nen Schlag mit 'ner Fünfundvierziger kapiert hätte.

ALLAN Ich könnte Nancy nie schlagen. Unsere Beziehung ist ganz anders geartet.

BOGART *(Geht nach vorne links.)* Beziehung? Wo hast du denn das Wort her? Von einem Seelenklempner aus der Park Avenue?

ALLAN Ich bin nicht wie du. Am Ende von „Casablanca“, als du Ingrid Bergmann verloren hast, warst du da nicht fix und fertig?

BOGART *(Kommt die Stufen hinten links herunter.)* Es gibt nichts, was ein kleiner Bourbon mit Soda nicht wieder in Ordnung bringt.

ALLAN Aber ich trinke nicht. Ich vertrage keinen Alkohol.

BOGART Ich geb dir einen Rat, vergiss diesen ganzen Modequatsch von Beziehungen und so. Die Welt ist voller Weiber. Du brauchst nur zu pfeifen.

BOGART geht vorne rechts ab. Traumlicht erlischt.

ALLAN *(Geht umher)* Da hat er Recht. Man reicht ihnen den kleinen Finger und sie reißen einem den ganzen Arm aus. Warum kann ich nicht auch so eine Haltung einnehmen. Es gibt nichts, was ein kleiner Bourbon nicht wieder in Ordnung bringt. Ein winziger Schluck und ich bin gezeichnet. Andererseits, warum soll ich mich

wegen einer Scheidung so aufregen? Ja, zum Teufel — vielleicht geht's mir viel besser ohne sie. Warum nicht? Ich bin jung ... Ich bin gesund ... Ich hab einen guten Job ... die beste Gelegenheit sich einmal auszutoben ... wenn sie auf die Pauke hauen kann, kann ich es schon lange. Schlepp hier jede Menge Bienen rauf, die werden sich wundern. Ich werde diese Wohnung in einen Nachtclub verwandeln. Swingers, Freaks, Nymphomaninnen ... Boutiquenverkäuferinnen. Wenn sie mich nicht will — werde mich doch nicht aufdrängen. (*Setzt sich auf den Drehstuhl*) Ich konnte das einfach nicht glauben, was sie mir da gesagt hat an dem Tag, als sie mich verließ.

Traumlicht in der Arbeitsecke. NANCY, mit Tasche, Handschuhen und Schal, tritt von vorne rechts auf und geht zum rechten Ende des Geländers auf die Plattform.

NANCY Ich will ein neues Leben anfangen. Ich will in Diskotheken gehen und Ski fahren und am Strand liegen. Ich will auf einem Motorrad durch Europa brausen. Mit dir kann man ja nur ins Kino gehen.

ALLAN Ich schreibe für ein Filmmagazin. Die schicken mich doch dahin. Außerdem mag ich Filme gern.

NANCY Ja, du siehst Filme gern, weil du im Leben nur ein Zuschauer bist. Ich bin anders. Ich bin aktiv. Ich will dabei sein. Ich will lachen. Wir haben nie zusammen gelacht.

ALLAN Wie kannst du so was sagen? Ich weiß nicht, wie das mit dir ist, aber ich lache ununterbrochen — ich gluckse, ich kichere, ich wiehere sogar gelegentlich. Außerdem, warum hast du das nie erwähnt, als wir uns kennen lernten?

NANCY Damals war alles ganz anders — du warst viel aktiver.

ALLAN Das ist doch jeder, wenn er verliebt ist. Das ist ganz natürlich. Man versucht einander zu imponieren. Du kannst nicht von mir erwarten, dass ich diesen Charme jahrelang durchhalte. Ich krieg ja einen Herzinfarkt.

NANCY Leb wohl, Allan. Mein Anwalt wird deinen Anwalt anrufen.

ALLAN Ich hab gar keinen Anwalt ... er soll meinen Arzt anrufen.

NANCY hinten rechts ab, das Traumlicht erlischt. ALLAN geht umher.

Sie hält sich für eine besonders heiße Nummer. Sie ist kein Swinger. Sie ist ein Produkt der City College Cafeteria. Als Nächstes fängt sie an Hasch zu rauchen, weil sie denkt, dass das in ist. Ich hab das Zeug mal geraucht. Hatte eine schlechte Reaktion... hab versucht meine Hose über den Kopf ausziehen. Das kommt, weil ich mich schuldig fühle. Ich fühle mich überall gleich schuldig. Sie verlässt mich und ich mach mir Sorgen, wie sie darüber hinwegkommt.

Der Türsummer ertönt.

Das sind Dick und Linda. Gott sei Dank hab ich Dick. Er ist mein bester Freund, aber ich darf ihn nicht als Krücke benutzen.

Es summt.

Ich werd ihn doch als Krücke benutzen. (*Öffnet die Tür*)

DICK, ein gut aussehender junger dynamischer Typ, und seine hübsche Frau LINDA treten ein.

DICK (*am Geländer*) Ist alles in Ordnung, Allan?

LINDA (*schließt die Tür, geht bis zum Ende des Geländers*) Oh, du armer Kerl.

DICK Warum hast du uns nicht gleich angerufen, als sie dich verließ?

ALLAN (*auf der Plattform*) Ich wollte euch nicht belästigen.

DICK Uns nicht belästigen! Ja, Herrgott, wozu sind Freunde denn da?

LINDA Hat sie den Grund genannt, weshalb sie sich scheiden lassen will?

ALLAN (*geht zum Drehstuhl, setzt sich dann in die Polsterecke*) Sie möchte gern lachen. Sie hat nicht genug zu lachen. Unbefriedigte Lachlust, das ist der Grund für die Scheidung. Und Skifahren — sie möchte gerne Ski fahren. Sie möchte auf ihren Skiern einen Abhang hinunter brausen und dabei lachen wie eine Irre.

DICK Ich muss mal eben mein Büro anrufen, damit sie wissen, wo ich bin. Ich bin mitten aus einer Besprechung weggelaufen, als du anrufst. Die müssen mich ja für verrückt halten.

LINDA (*setzt sich in die Polsterecke*) Hast du was von ihr gehört?

ALLAN Nur vom Anwaltsbüro Schulmann und Weiss, ich musste ein paar Papiere unterschreiben und Nancy ist in Mexiko. Komisch. In Mexiko haben wir unsere Flitterwochen verbracht. Sind die ganzen zwei Wochen nicht aus dem Bett gekommen. Ich hatte Durchfall.

Während dieses Gespräches und während des folgenden legt LINDA Bücher vom Boden neben den Kaffeetisch auf das Regal über der Bar; legt Zeitschriften von der Sofaecke auf den Tisch hinter dem Sofa, holt einen Becher aus der Bar, einen Pullover vom linken Ende des Sofas, ein Tablett und eine Aspirin-Flasche vom Kaffeetisch und räumt ganz allgemein die Wohnung auf.

DICK *(am Telefon)* Hallo, George? Haben sie die Bedingungen akzeptiert? Ach verdammt. Also, wenn wir Pleite machen wollen, machen wir eben Pleite.

LINDA Kannst du nichts anderes kochen als Tiefkühlgerichte?

ALLAN Wer spricht denn von „kochen“? Ich lutsch sie tiefgefroren.

DICK Also ich sag dir, wo du mich erreichen kannst. Ich bin im Augenblick unter 7-9205, dann bin ich unter 5-4774 ungefähr eine Viertelstunde, dann bin ich unter 8-5548 und dann bin ich zu Hause, unter 56343. Ist gut, George.

LINDA Unten an der Ecke ist eine Telefonzelle — soll ich schnell runterlaufen und dir die Nummer holen? Dann kannst du sie auch durchgeben. *(Ab in die Küche)*

DICK Tut mir Leid, Allan.

ALLAN Sie will sich austoben. Das Eheleben genügt ihr plötzlich nicht mehr.

DICK Ach, reg dich doch nicht so auf.

LINDA kommt aus der Küche mit Papiertüchern, die sie auf den Schreibtisch legt. Dann wirft sie das Papier, das auf dem Boden um den Papierkorb herum liegt, in den Papierkorb und stellt den Papierkorb unter den Schreibtisch. Dann nimmt sie den Bademantel von der Geländerecke und Handtuch und T-Shirt von der Rückenlehne des Schreibtisches.

ALLAN Ich hab ihr ein Heim geboten, dazu Liebe und Sicherheit. Sie war ein kleines Mädchen, das ich als Serviererin im Hip Bagel aufgelesen habe. Ich bin jeden Abend reingegangen und hab ihr ein dickes Trinkgeld gegeben. Ein Dollar fünfzig für eine Rechnung von fünfunddreißig Cent!

LINDA nimmt den Morgenmantel vom Geländer und das T-Shirt vom Schreibtischstuhl.

DICK Nancy war impulsiv. Das haben wir alle gewusst.

ALLAN Aber verlassen hat sie mich nicht impulsiv. Sie hat Monate davon gesprochen. Ich hab nie gedacht, dass sie es ernst meint. Ich bin so ein naiver Trottel. Ich liege mit ihr im Bett und sie hat das Branchenbuch im Arm und schlägt Rechtsanwälte nach.

DICK Sei froh, dass du's jetzt gemerkt hast. Du bist jung ... Du kannst ein neues Leben anfangen.

LINDA bringt die Sachen ins Schlafzimmer.

ALLAN Jung? Ich bin 29. Der Höhepunkt meiner sexuellen Potenz war vor zehn Jahren.

DICK Sieh doch auch mal die positive Seite. Du bist frei. Du kannst ausgehen. Du kannst aufregende neue Mädchen kennenlernen, du wirst flirten, auf Parties gehen, du wirst Verhältnisse haben mit verheirateten Frauen, du kannst mit Mädchen jeder Rasse, Religion und Hautfarbe ins Bett gehen.

LINDA kommt aus den Schlafzimmer, geht rechts die Treppen herunter, hebt ein Plastikkissen auf und legt es auf die Bank.

ALLAN Ach, das hat man auch irgendwann satt. Außerdem passiert mir so was nie. Ein einziges Mädchen hab ich dazu gebracht, sich in mich zu verlieben und die ist jetzt weg.

DICK Hörst du, wie er sich selbst herabsetzt? Meinst du nicht auch, dass es einen Haufen Frauen auf der Welt gibt, die ihn attraktiv finden?

LINDA Hä? ... Oh — äh ... ja, natürlich.

DICK *(setzt sich aufs Sofa)* Die Welt ist voll von geeigneten Frauen.

ALLAN Aber wie Nancy ist keine. Sie war einmalig. Ich hab oft nachts im Bett gelegen und sie beobachtet, wie sie schlief. Ab und zu ist sie aufgewacht und hat mich dabei ertappt. Dann stieß sie einen Schrei. aus.

LINDA Er hat sie wirklich geliebt. Ich fang gleich an zu heulen.

DICK Warum willst du heulen? Ein Mann investiert etwas — und es zahlt sich nicht aus.

LINDA Könnte ich ein Aspirin haben? Ich krieg Kopfschmerzen.

DICK Er steht vor einem Nervenzusammenbruch und du wirst krank.

LINDA Reg dich nicht auf.

DICK Ich reg mich nicht auf. Aber ich hatte heute einen sehr harten Tag.

ALLAN Willst du auch ein Aspirin?

DICK Nein.

ALLAN Ich hab sie auch alle geschluckt. Wie wär 's mit Darvan?

LINDA Ja, das geht auch. Das hat mir mein Psychiater einmal gegen Migräne verschrieben.

ALLAN Ich hab früher auch immer Migräne bekommen, aber die hat mein Psychiater geheilt. Jetzt krieg ich immer einen fürchterlichen Ausschlag.

LINDA Ich krieg sie immer noch. Ziemlich scheußlich — immer, wenn ich angespannt bin.

ALLAN Ich glaube nicht, dass mir die Psychoanalyse noch helfen kann. Ich brauche eine Gehirnoperation.

LINDA Ich fühl mich wie gelähmt, wenn mein Psychiater im Urlaub ist.

DICK Warum heiratet ihr beide nicht und zieht in ein Krankenhaus?

ALLAN Möchtest du deine Darvan mit 'ner Limo?

LINDA Ja, wenn kein Apfelsaft da ist.

ALLAN Oh, Apfelsaft und Darvan schmecken zusammen fantastisch.

LINDA Hast du schon mal Librium mit Tomatensaft versucht?

ALLAN Ich persönlich nicht, aber ein anderer Neurotiker hat mir erzählt, es sei Spitze.

DICK Könnte ich eine Cola haben, ohne alles?

ALLAN ab ins Schlafzimmer. LINDA legt die Zeitungen in die Diele.

LINDA Er leidet so. Irgendwie süß. Würdest du meinetwegen auch so leiden?

DICK Sicher würde ich leiden, aber ich würde nicht den Verstand verlieren. Du bist wie er. Euch zwei hält ja sogar ein Wetterbericht emotional in Atem.

LINDA Er hätte Nancy niemals heiraten dürfen.

DICK Er hat nie was erwähnt. Ich dachte, die kommen prima miteinander aus.

LINDA Das kommt, weil du immer so viel um die Ohren hast. Du siehst nie, was um dich herum geschieht. Fandest du das nicht eigenartig, dass sie nicht mal am Silvesterabend zusammen ausgegangen sind?

DICK Was regst du dich denn so auf?

LINDA Diese Dinge beunruhigen mich. Ich mache eine Phase der Unsicherheit durch.

DICK Du machst eine Phase der Unsicherheit durch? Soll ich dir sagen, was mir heute passiert ist? Ich habe heute Morgen hundert Hektar Land in Florida gekauft. Und es stellt sich heraus, dass achtundneunzig Prozent davon Treibsand sind. Mein Syndikat wollte einen Golfplatz bauen. Und was jetzt? Jetzt können wir höchstens einen Golfplatz bauen mit drei Löchern und dem größten Sandloch der Welt. Warum muss das gerade herauskommen, wenn ich kurz davor bin, ein Millionending abzuschließen.

LINDA Du bist doch immer dabei, ein Millionending abzuschließen.

DICK Ich kann's nicht ändern. Das ist mein Beruf, Linda. Ich suche nach Marktlücken, ich muss am Ball bleiben, ich spekulier an der Börse, ich mach glänzende Abschlüsse, wie den mit dem Treibsand.

LINDA Dick, du machst das glänzend. Du bist erst neunundzwanzig Jahre alt und hast schon zweimal Bankrott angemeldet.

DICK Ach, komm, Liebling, reg dich nicht auf. Du weißt, ich bin immer noch verrückt nach dir. Mein Gott, ich werd ihm sagen, er soll's nicht so schwer nehmen ... Wenn ich in seiner Haut steckte, ich würd durchdrehen. Also komm jetzt, wir müssen ihn darüber hinwegtrösten.

LINDA Wenn ich nur ein nettes Mädchen für ihn wüsste.

DICK Du kennst doch so viele Modelle. Gibt es nicht jemand in deiner Agentur?

LINDA Aber keine Alleinstehenden.

DICK Was ist mit Carol?

LINDA Verlobt.

DICK Und Doreen?

LINDA Lebt mit einem Priester zusammen.

DICK *(hat eine Idee)* Was ist mit Zorita? Diesem Modell auf Dons Party?

LINDA Für Allan? Mein Gott, die frisst ihn bei lebendigem Leibe. Außer seiner Brille würde nichts von ihm übrigbleiben. Nein, das wird problematisch.

ALLAN *(kommt mit Tabletten und Getränken)* Ihr wisst, ich bin froh, dass ihr hier seid. Ich fühl mich schon etwas besser.

DICK Hör zu, Allan, Linda und ich wollten heute Abend essen gehen. Wir laden irgendein nettes Mädchen ein und gehen zu viert aus.

ALLAN Oh nein, ich weiß nicht.

DICK Ach komm, du musst mal aus dem Haus.

ALLAN Ich hab seit zwei Jahren keine andere Frau mehr angesehen. Ich bin aus der Übung. Als ich in Übung war, da war ich aus der Übung.

DICK Ach komm, Allen. Du hast deine Gefühle in eine fallende Aktie investiert. Sie ist gelöscht, gestrichen. Was tut man? Man investiert woanders ... vielleicht in eine stabilere Aktie ... mit etwas langfristigeren Wachstumschancen.

ALLAN Womit willst du mich aufpäppeln — mit Woolworth-Aktien?

DICK Ach komm, Allan, reiß dich am Riemen.

ALLAN Ein nettes Mädchen? Das müsste schon verdammt Klasse sein, um meine angeschlagene Moral wieder aufzurichten.

DICK Wen gäb's denn da für ihn?

ALLAN Ihr meint, ihr habt noch gar keine im Sinn?

DICK Wir haben an mehrere gedacht.

LINDA Was für eine hättest du denn gern?

DICK Er mag Neurotikerinnen.

ALLAN Ich mag Blonde. Kleine Blonde mit langen Haaren und kurzen Röcken, mit großem Busen und Stiefeln, intelligent, geistreich und schnell von Begriff.

DICK Jetzt stell keine lächerlichen Anforderungen.

LINDA Sie muss schön sein? Mit langen Haaren und großem Busen?

ALLAN Oh — und einem strammen Hintern. In den man so richtig reinbeißen kann.

DICK Er war immer sehr wählerisch.

ALLAN Das stimmt, aber sieh dir das Ergebnis an.

DICK Genau, du warst ja auch nie aus.

LINDA Sally Keller ist blond und hat eine ganz schöne Oberweite.

ALLAN Was verstehst du unter schöner Oberweite?

LINDA (*macht eine Geste mit der Hand*) Ich weiß nicht — etwa so.

DICK Sie ist nicht gerade die Hellste.

ALLAN Was tut sie?

LINDA Sie tanzt in einer Diskothek in einem Käfig.

ALLAN Vergiss sie.

DICK Ach komm, die kriegst du vielleicht sogar ins Bett.

ALLAN Ins Bett! Bei meinem Geschick bin ich froh, wenn ich sie auf einen Stuhl kriege.

LINDA Na ja, die Mädchen, die so aussehen, wie du's gern hättest, haben's nicht gerade mit Löffeln gefressen.

DICK Ich versteh nicht, warum wir wegen einer netten kleinen Begleitung zum Abendessen so viel Theater machen.

ALLAN Ich will das ja gar nicht. Ich häng immer noch viel zu sehr an Nancy.

DICK Allan, vergiss Nancy. Die ist über alle Berge.

ALLAN Das stimmt. Sie wollte frei sein und sich austoben.

DICK Ach komm, denk an eine andere.

ALLAN Ich kann mir genau vorstellen, was sie gerade macht.

NANCY (*tritt auf*) Oh, Jeffrey, nimm mich in deine Arme, halt mich fest. Wenn ich daran denke, wir treffen uns hier in einer kleinen Stadt wie Juarez, du bist gerade geschieden von Celia und ich von diesem wie heißt er noch? Ach, ist das toll, von einem großen, starken, gut aussehenden blonden, blauäugigen Mann geliebt zu werden. (*Ab*)

ALLAN Wir sind seit zwei Wochen geschieden und schon hat sie einen Nazi.

LINDA Heh, was ist mit Sharon?

ALLAN Der Name gefällt mir.

LINDA Sharon Lake. Sie arbeitet für Jack Edelman, den Fotografen. Sie ist seine Assistentin.

DICK Sie ist ein helles Mädchen und sieht süß aus.

ALLAN Okay. Dann los.

DICK (*zu Linda*) Ruf sie an.

LINDA (*geht zum Telefon*) Abgemacht.

ALLAN (*beginnt zu zaudern*) Was willst du ihr sagen?

LINDA (*wählt*) Ich muss erst mal sehen, ob sie Zeit hat mit uns essen zu gehen.

ALLAN (*gerät in Panik*) Sag ihr nichts von der Scheidung. Am besten, du sagst ihr, meine Frau ist tot.

DICK Überlass das uns.

ALLAN Ich weiß nicht, ob das der richtige Weg ist. (*Beginnt auf und ab zu gehen*) Diese nervöse Spannung macht sich wieder bemerkbar. Mein Magen fängt an zu hüpfen.

LINDA (*ins Telefon*) Kann ich bitte Sharon Lake sprechen. Linda Christie.

ALLAN (*hält sich die Ohren zu. Läuft nervös herum*) Ich kann das nicht mit anhören. La-ummmmmmm-deummmmmmmmmmm ...

LINDA Sharon? Hallo. Linda. Wie gehts dir? Gut. Hör zu —

ALLAN Ummmmmm-ummmmm ...

LINDA Dick und ich wollen heute Abend mit einem Freund essen gehen und wir dachten, du hättest vielleicht Lust mitzukommen

ALLAN Ummmmmm-ummmmm ...

LINDA Nein, das ist nichts. Wir haben das Radio an. (*Gibt DICK ein Zeichen ihr zu helfen. Er bringt ALLAN zum Schweigen.*) Allen Felix. Du kennst ihn nicht. Er ist ein Freund von Dick.

ALLAN (*souffliert*) Attraktiv. Ein Schriftsteller. Eine Witwe — ein Witwer — meine Frau ist bei einer Grubenexplosion ums Leben gekommen ...

LINDA Er ist ein lustiger Typ. Er wird dir sicher gefallen.

ALLAN Hör zu, wenn sie nicht will — vergiss es. Ich hab dies ganze Getue nicht nötig.

LINDA Okay. Wir holen dich mit dem Wagen ab. Um acht. Natürlich ganz leger ... flache Schuhe sind okay.

ALLAN Wieso denn, lass sie doch hohe Absätze tragen, wer bin ich denn — Toulouse-Lautrec?

LINDA Okay ... Wir holen dich ab. Ist gut. Bis nachher. (*Hängt ein*) Alles geritzt.

ALLAN (*kann kaum seine Erregung unterdrücken*) Ich hab sehr gemischte Gefühle. Was ist, wenn ich diese Kleine im Bett habe und Nancy kommt herein? Huh-huh!

DICK Versprich dir für den ersten Abend nicht zu viel, Allen.

ALLAN (*zu LINDA*) Hat sie irgendwas über mich gesagt?

LINDA Was sollte sie denn sagen? Sie kennt dich ja gar nicht.

ALLAN Weißt du, du hast ihr gar nicht gesagt, dass ich Witwer bin.

LINDA (*bringt Cola und Limo in die Küche*) Ich hab die Verabredung für dich gemacht. Und du erzählst ihr vom Tod deiner Frau.

ALLAN Oh, ich bin so aufgeregt.

DICK (*wählt eine Nummer*) Wir holen erst Sharon ab, sie wohnt nur zwei Block von uns entfernt und dann holen wir drei dich ab. Dann sind wir gegen zehn nach acht bei dir. Ich kann's nicht so spät werden lassen, ich hab morgen früh 'ne wichtige Sitzung.

LINDA (*kommt mit drei sauberen Gläsern aus der Küche und geht zur Bar*) Hör zu, wenn du irgendwas willst — wenn sich das Geschirr stapelt oder ein Bett bezogen werden muss —

DICK (*ins Telefon*) Hallo, hier ist Christie. Ich verlasse jetzt die Nummer 7-9205 und fahre direkt zur Nummer 5-4774.

ALLAN Wollen wir nicht im Central Park essen gehen? Es ist ein toller Abend zum draußen sitzen.

LINDA Wundervoll, und so romantisch.

DICK Nur glaube ich, es fängt an zu regnen. (*ZU ALLAN*) Alles klar mit dir? (*DICK und LINDA an der Tür*)

ALLAN Aber klar — alles bestens — ich werd jetzt duschen und meinen Körper mit Sir einsprühen ... Jetzt freu ich mich richtig darauf. Ich bin schon ganz aufgeregt.

DICK Bis nachher.

ALLAN Geht mir schon besser. (*Schließt die Tür, ALLANS Gesicht wird plötzlich ernst.*) Hab ich einen Schiss.

Dunkel

ERSTER AKT
Zweite Szene

Es ist fast acht Uhr am selben Abend. ALLAN taucht aus dem Schlafzimmer auf, mit Krawatte um den Hals, und geht zum Spiegel über der Bar. Er strahlt eine Mischung vorweggenommener Erregung, Schuld und Nervosität aus, während er versucht, seine Haare zu bändigen.

ALLAN Diese verdammten Haare wollen einfach nicht sitzen ... das heiße Wetter bekommt ihnen nicht. Ich sehe gar nicht so schlecht aus. Das Kinn ist ein bisschen weich ... zum Teufel ... sie wird schon nicht enttäuscht sein. Wen erwartet sie denn? Rock Hudson? Ich bin ein normaler, passabel aussehender Mann ... vielleicht etwas unter normal. Ich wollte, sie hätte mich vorher gesehen ... Ich hasse blinde Verabredungen, wenn man dasitzt und das Mädchen nimmt einen ins Visier. Was, wenn sie plötzlich lacht oder anfängt zu schreien? Also, immer mit der Ruhe! Hat je eine dabei gelacht oder geschrien? Doch, einmal. Die kleine Studentin vom Brooklyn College. Stand vor der Tür, sah mich und fiel in Ohnmacht ... aber sie war geschwächt von einer Ditkur. Zum Teufel ... Bogart war auch ziemlich klein und das hat keinen gestört.

BOGART (*erscheint im gewölbten Eingang hinten Mitte rechts*) Du fasst die Sache völlig falsch an, mein Junge.

ALLAN Du meinst zu negativ?

BOGART Na klar. Du lieferst dich ihr schon aus, bevor das Spiel richtig losgeht. Sag mal, was ist'n das für'n Zeug, womit du dich da eingerieben hast?

ALLAN Sir. After Shave Lotion.

BOGART Und das andere Zeug?

ALLAN Das war ein Mennen Deodorant Spray, Lavoris und Johnson und Johnson Baby Puder.

BOGART Menschenskind, du riechst ja wie ein ganzer französischer Puff.

ALLAN Ich brauch das.

BOGART Warum? Schmst du dich, wenn du schwitzt?

ALLAN Ich will Eindruck machen.

BOGART Weißt du, mein Junge, es wird höchste Zeit, dass du mal den Spieß umdrehst. Sie muss gut für dich riechen. Und vor allen Dingen, sag ja nicht, dass du nichts trinkst. Sonst denkt sie, du bist 'n Pfadfinder. Und werd nicht nervös — das einzige, was dir blühen kann, ist, dass sich herausstellt, dass sie noch Jungfrau ist oder ein Polyp. *(Ab hinten links)*

ALLAN Bei meinem Glück ist sie sicher beides. Er hat Recht. Viele Mädchen stehen auf einem maskulinen sinnlich-rohen Typ. Ich hätt mir doch nicht so viel Spray unter die Arme pusten sollen. Ich möchte auf Anhieb einen guten Eindruck hinterlassen, ohne zu anmaßend zu wirken. Heh, ich lern ein paar fotografische Ausdrücke auswendig, wenn sie Assistentin eines Fotografen ist. *(Er geht zu der Zeitschriftenablage vorne rechts und zieht ein Magazin heraus, geht zurück zum Kaffeetisch, während er liest.)* „Es ist nicht nur ein großer qualitativer Unterschied zwischen einer Nikon und meinen anderen Kameras, sagt Topfotograf Greg Barnett, „sondern meine Nikon ist auch robust genug, um den Belastungen bei den Außenaufnahmen, wo es oft hart hergeht, standzuhalten. *(Wirft das Magazin auf den Kaffeetisch)* Ich werde dieses Mädchen bezaubern. Wär das nicht toll, wenn sich Sharon auf den ersten Blick in mich verliebt? Na klar, warum nicht? Man sagt, Weiber sind primitiv. Ich bin noch keiner begegnet, die nicht 'ne kräftige Ohrfeige oder 'nen Schlag mit 'ner Fünfundvierziger kapiert hätte. Na komm schon, Sharon.

Die Traum-Sharon erscheint in der Mitte hinten rechts, leicht zerzaust ... keine Schuhe oder Strümpfe. „As Time Goes By“ wird leise auf einem Klavier gespielt.

SHARON Oh, Allan, du bist fantastisch ... bis zur heutigen Nacht haben die Ärzte behauptet, ich sei frigide. Ich möchte dir danken, dass du ihnen das Gegenteil bewiesen hast.

ALLAN Wenn du irgendwelche Freundinnen mit denselben Problemen hast, schick sie vorbei.

SHARON Als Dick und Linda von dir sprachen, gebrauchten sie Ausdrücke wie genial und brilliant. Sie haben nie gesagt, dass du auch ein wildes Tier bist.

ALLAN Entschuldige, dass ich dir eine knallen musste, mein Schatz, aber du wurdest ganz hysterisch, als ich sagte, „Schluss für heute“.

SHARON Oh, Allan ... Allan. *(Ab)*

Lichtwechsel. Die Musik blendet aus, gleichzeitig ertönt der Türsummer, SHARON verschwindet hinten links.

ALLAN Ja?

LINDA Ich bin's, Linda.

ALLAN Linda?

LINDA Ich bin allein.

ALLAN öffnet die Tür. LINDA kommt mit einer Dose Cocktailnüssen in einer Tüte herein.

Sharon ist noch mit Dick unten. Sie suchen einen Parkplatz. Er hat mich vorausgeschickt um nachzusehen, ob alles in Ordnung ist.

ALLAN Alles bestens ... ich hab gar nicht gemerkt, dass es schon so spät ist.

LINDA *(nimmt zwei Schalen aus dem Schrank und füllt sie mit Nüssen)* He! Was hast du denn gemacht? In Rasierwasser gebadet?

ALLAN Mach keine Witze! Hab ich zu viel genommen?

LINDA Einen Hauch zu stark ... nicht schlimm ... Wenn wir erstmal an der Luft sind, wird man nicht mal was merken.

ALLAN *(geht zur Schlafzimmertür hinüber)* Ich räum nur rasch noch die Wohnung auf.

LINDA *(stellt die Nussschale auf den Kaffeetisch)* Die ist doch in Ordnung. Wir nehmen nur einen kurzen Drink und brechen dann auf.

ALLAN *(legt ein Buch vom Schreibtischregal auf die Bank vorne)* Ein paar sorgfältig verteilte Gegenstände schaffen den nötigen Eindruck.

LINDA *(Nussschale zum Fußkissen vorne rechts)* Du willst doch nicht die Bücher halb aufgeschlagen hier rumliegen lassen, so, als ob du drin liest?

ALLAN Warum nicht? Das schafft ein gewisses Image.

LINDA Du brauchst doch kein Image ...

ALLAN *(holt eine Medaille aus der Barschublade)* Ah, da hab ich sie ja ... meine Medaille im Hundertmeterlauf.

LINDA Soll das ein Witz sein? Du willst doch keine Leichtathletikmedaillen hier rumliegen lassen?

ALLAN *(legt die Medaille auf das Fußkissen vorm Drehstuhl)* Warum nicht? Dafür hab ich zwanzig Dollar bezahlt!

LINDA Sei einfach so, wie du bist. Dann wirst du ihr schon gefallen.

ALLAN (*nimmt eine Bartok-Platte vom Regal über dem Schreibtisch*) Jetzt steh ich vor einer großen Entscheidung. Wer passt besser zu mir, Thelonius Monk oder Bartoks Streichquartett Nummer fünf?

LINDA Warum legst du nicht Thelonius Monk auf und lässt Bartok lässig herumliegen?

ALLAN (*stellt Bartok gegen die Rückenlehne der Bank*) Brilliant. Genau das werd ich tun.

LINDA (*nimmt Flaschen aus der Bar und stellt sie oben hin*) Das hab ich noch nie erlebt, dass sich einer so viel Mühe macht, um einem Mädchen zu imponieren. Noch dazu bei einer so flüchtigen Bekanntschaft, Wenn du dich um Nancy ebenso gekümmert hast, verstehe ich nicht, warum sie dich verlassen hat.

ALLAN (*findet die Monk-Platte auf dem Regal*) Oh, hab ich. Ich hab ihr sogar Gedichte geschrieben. Und sie in kleine Restaurants ausgeführt, mit Kerzenlicht, und auf Französisch bestellt, nur brachte der Ober dann immer die falschen Gerichte.

LINDA (*auf der Bankecke*) Vielleicht hättest du dich einfach über die Kerze beugen und sie küssen sollen.

ALLAN Das hab ich ja versucht. Aber dann hat sie gesagt — mein Gott, doch nicht hier, die Leute gucken ja schon. Und auf einmal fing mein Ärmel an zu brennen, in einem tollen, kleinen Bistro in der zweiten Avenue. (*Legt die Monk-Platte auf. LINDA lacht.*) Siehst du, du lachst. Es ist komisch, nicht? Für sie war's ein Symbol meiner Ungeschicklichkeit, und das war's ja wohl auch.

Türsummer ertönt. ALLAN zuckt zusammen.

Finesse ... unheimlich sicheres Auftreten ... das beherrsche ich aus dem ff.

LINDA Ja, ja. Ich hol die Eiswürfel.

Ab in die Küche, während ALLAN die Tür öffnet. DICK kommt mit Sharon Lake, einem sehr hübschen und attraktiven Mädchen herein. Sie ist jedoch nicht die Sex-Maschine aus ALLANS Vision. ALLAN ist jedoch genügend beeindruckt, um sprachlos zu sein.

DICK Allan, das ist Sharon.

SHARON Hallo.

ALLAN Ah ... äh ... (*Steht wie vom Donner gerührt, die Hand an der Tür. DICK zeigt SHARON den Weg ins Wohnzimmer, pocht gegen die Tür um ALLANS Griff zu entspannen und schließt die Tür.*)

SHARON (*setzt sich aufs linke Sofaende*) Ich hab gerade Dick erzählt, ich habe ein paar Freunde in diesem Block. In dem Haus gegenüber. Kennen Sie die Gibsons?

ALLAN Die Gibsons?... Nein...

DICK stößt ALLAN ins Wohnzimmer.

SHARON Hal und Eleanor Gibson. Ein großartiges Ehepaar. Er ist Innenarchitekt,

ALLAN *(am Sofa)* Oh, wirklich? Das ist eine Art Hobby von mir.

SHARON *(sieht sich um, nicht übermäßig beeindruckt.)* Oh ... ah — so.

ALLAN Das A und O bei einem Innenarchitekten ist, dass man nicht merken darf, dass man einen benutzt hat.

DICK *(am Geländer)* Ich muss mal schnell telefonieren.

LINDA *(kommt aus der Küche mit Wasserkrug und Eiskübel und geht zur Bar)* Hei!

SHARON Hei! ... Linda?

LINDA Ja?

SHARON Nimmst du Jasmin?

LINDA Ich? Nein ...

LINDA und SHARON bemerken gleichzeitig, dass der durchdringende Geruch von ALLAN kommt.

Was trinken wir?

DICK Für mich J und B on the rocks.

SHARON Ich nehme einen kleinen Harvey's Bristol Cream, bitte.

ALLAN Das Übliche.

LINDA sieht ihn spöttisch an.

Bourbon und ... Wasser.

LINDA geht zur Bar und schenkt die Getränke ein.

SHARON Oh ... ein Bourbon-Mann.

ALLAN Jaah, ich sollt 'n bisschen kürzer treten ... Ich bin schon bei einem viertel Liter pro Tag. *(Setzt sich aufs Sofa rechts)*

DICK *(am Telefon)* Hallo, hier ist Christie. Ich bin nicht mehr unter der Nummer 5-8343 zu erreichen. Ich bin jetzt unter der Nummer ... Was? Hat er eine Nachricht für mich hinterlassen? *(Setzt sich auf den Schreibtisch um ein paar Notizen zu machen)*

LINDA *(reicht SHARON ein Glas Sherry und geht zurück zur Bar)* Sharon hat auch schon gefilmt.

ALLAN Oh.

SHARON Underground.

ALLAN Sexfilm?

SHARON Underground. Wissen Sie — sehr künstlerischer sechzehn Millimeter.

LINDA *(bringt DICK einen Drink an den Schreibtisch und geht zurück zur Bar)* Allan interessiert sich sehr fürs Kino.

SHARON Aha. Was machen Sie denn?

ALLAN Ich schreibe. Nichts Aufregendes. Für Film Quarterly. Wissen Sie — Essays, Kritiken, Besprechungen ...

SHARON Der Film, den ich gemacht habe, hatte sehr gute Kritiken. Ich bin sogar besonders erwähnt worden. Ich war aber auch das einzige Mädchen unter neun Männern.

ALLAN Oh wirklich? Wie hieß denn der Film, vielleicht habe ich ihn gesehen?

SHARON „Bums-Gang“. Diese Filme haben immer so reißerische Titel, dabei war er kein bisschen sexy ...

DICK *(ist am Schreibtisch fertig, kommt zu SHARON und ALLAN herüber)* Das ist mir langsam zu lächerlich. Ich brauche ein Telefon in meinem Auto, Volkswagen hin oder her.

ALLAN Volkswagen!

Die Musik wird lauter.

LINDA *(reicht ALLAN ein Glas)* Bourbon war keiner mehr da, da hab ich klares Wasser genommen. *(Sie geht zu der Gruppe und setzt sich mit ihrem eigenen Drink vorne rechts auf das Sitzkissen.)* Die Luft ist so schwül. Ich glaube, es gibt noch Regen.

SHARON Wahrscheinlich hab ich deshalb solche Kopfschmerzen. Das schlägt bei mir auf die Stirnhöhle.

ALLAN Wirklich? Dann sollten Sie sie durchstechen lassen.

Musik lauter

DICK *(setzt sich auf den Drehstuhl)* Deshalb ist es albern, draußen zu sitzen.

SHARON Sagen Sie, könnten Sie die Musik nicht etwas leiser stellen?

ALLAN geht zu seiner Arbeitsecke hinüber.

DICK Was hat es für einen Sinn, im Freien zu essen, wenn es anfängt zu regnen?

LINDA Früher bist du gerne mit mir im Regen spazieren gegangen.

ALLAN Ich liebe den Regen ... er spült die schmutzigen Erinnerungen aus dem Rinnstein des Lebens ...

Als diese rasante Prosa in der Luft hängt, wendet sich ALLAN zum Schallplattenspieler und stößt dabei zufällig gegen den Tonarm, was einen ohrenbetäubenden Kratzer verursacht. Alle zucken zusammen. DICK fährt im Drehstuhl herum.

LINDA Mein Gott ... du hast wirklich ein besonderes Geschick.

DICK *(steht auf und geht zum Sitzkissen vorne rechts, nimmt eine Nuss)* Allan ist ein bisschen angespannt. Er hatte ein bisschen Pech mit seiner Frau ...

SHARON Seiner Frau?

(ALLAN nimmt die Monk-Plattenhülle und stellt die Platte zurück, behält die Plattenhülle jedoch in der Hand.)

LINDA Dick ...

DICK Ex-Frau ... sie ist tot ...

ALLAN Sie ist tot.

SHARON Wie schrecklich!

LINDA Nein, also nicht direkt tot.

ALLAN Technisch ist sie noch am Leben ... wir sehen uns nur nicht.

DICK Sie hat ihn verlassen.

SHARON Tut mir Leid.

DICK *(geht zum Telefon hinüber)* Warum ruf ich nicht im China-Restaurant Fat Noodle Company an und bestell einen Tisch?

LINDA *(geht zu DICK)* Hier, ich hab die Nummer in meiner Handtasche.

ALLAN *(geht zu SHARON, die auf dem Sofa sitzt, die Plattenhülle in der Hand)* Ich weiß nicht, ob sie Thelonius Monk mögen, aber für mich hat er eine verdreht-heitere Qualität, die sich beim ersten Hören noch nicht mitteilt, obgleich seine harmonischen Empfindungen stark haften bleiben.

SHARON Sie klingen wie die Rückseite einer Schallplattenhülle.

ALLAN wirft das Album hinter das Sofa.

Äh ... kennen Sie Dick und Linda schon lange?

ALLAN Ich kenne Dick schon seit Jahren. Ich weiß nicht, Linda fast ebenso lange. Dick ist ein toller Kerl. Vielleicht ein bisschen zu ehrgeizig, aber er war immer so. Er ist für mich wie ein kleiner Bruder. Ich helfe ihm immer wieder aus der einen oder anderen Klemme. Er sieht zu mir auf. *(Überkreuzt die Beine, verhakt seine Fußspitzen unter dem Kaffeetisch und kippt ihn um, verstreut Nüsse und hinterlässt Trümmer. DICK und LINDA eilen herbei, um wieder Ordnung zu schaffen. ALLAN zieht sich entsetzt zurück.)*

DICK *(zu ALLAN gewendet)* Ich habe für uns alle im Hong Fat Noodle einen Tisch bestellt.

ALLAN Ich hol mir nur noch mein Sportjackett. *(Er humpelt ins Schlafzimmer.)*

SHARON ... Ist irgendwas mit ihm?

LINDA Ähm ... oh... nein.

DICK Ich ruf nur noch meinen Auftragsdienst an und sag, wo ich zu erreichen bin.

LINDA *(räumt auf)* Ich hoffe, du isst gern chinesisches.

SHARON Oh, sicher ... Linda, ich möchte nur nicht zu spät nach Hause kommen ... Ich hab morgen einen anstrengenden Tag.

LINDA Oh, das tut mir Leid.

DICK *(am Telefon)* Hallo. Hier ist Christie. Wenn Mr. Milton von der Chase Manhattan Bank anruft, ich bin in der Hong Fat Noodle Company in Chinatown. Das ist die Nummer 8—6321.

LINDA reicht SHARON ein Fotomagazin vom Fußboden. Sie stellt ihr und SHARONS Glas in die Bar. DICK geht zu LINDA hinüber und gibt ihr sein Glas.

SHARON Heh. Sieh dir das an! Greg Barnett. Erinnerst du dich an Greg? Jacks ehemaliger Partner ... *(Liest)* „Es ist nicht nur ein großer qualitativer Unterschied zwischen meiner Nikon und meinen anderen Kameras“, sagt Fotograf Greg Barnett, „sondern meine Nikon ist auch robust genug, um den Belastungen bei den Außenaufnahmen, wo es oft hart hergeht, zu widerstehen.“ Ich möchte wissen, wie viel sie ihm dafür bezahlt haben, dass er das sagt?

ALLAN *(kommt aus dem Schlafzimmer)* Und Sie müssen mich bestellen lassen, ich bin Fachmann für chinesisches Essen.

SHARON Gut! Ich sterbe vor Hunger ... Wir hatten heute einen stürmischen Tag, wir haben versucht kleine Kinder zu fotografieren.

ALLAN *(reicht ihr beim Hinausgehen den Arm)* Oh, wirklich? Fotografieren ist ein Hobby von mir. Allerdings hab ich in letzter Zeit etwas Kummer mit meinen Kameras gehabt, wissen Sie, ich habe das Gefühl, es ist nicht nur ein großer qualitativer Unterschied zwischen meiner Nikon und meinen anderen Kameras, sondern meine Nikon ist auch robust genug um den Belastungen bei den Außenaufnahmen, wo es oft hart hergeht, zu widerstehen, wenn ...

VORHANG

ZWEITER AKT

Zwei Wochen später. ALLAN hat eine ziemlich entmutigende Zeit hinter sich. Er sitzt auf dem Sofa, das Telefon auf dem Kaffeetisch, und blättert ein altes Adressbuch durch.

ALLAN Mildred Denberg ... kann mich nicht mal an die erinnern. Marion Drayson ... die saß in Staatsbürgerkunde hinter mir. Toby Kovack ... Jaah ... an die erinnere ich mich! Das war ein scharfer Käfer, mit langen Beinen und irren Parties. *(Wählt)* Hallo? Ist da bei Kovack? Ah ... können Sie mich mit Toby verbinden? Oh, sie ist? Ich versteh. Nein, danke, falsch verbunden. *(Hängt ein)* Die Frau von Rabbi Kaplan. Es ist wie verhext. Ich hab einfach kein Glück. *(Blättert im Buch)* Marilyn Perry. Die Königin von Dubrow. *(Wählt)* Hallo, ist da bei Perry? Ah, ist Marilyn da? *(Steht auf und geht nach rechts)* Wissen Sie, wo ich sie erreichen kann? Ein alter Freund von der Midwood Oberschule, Allan Felix. Ich hab sie mal abgeholt. Das wissen Sie noch? Na so was! Immerhin, es ist über elf Jahre her ... Ja, das stimmt ... klein, rote Haare und Brille — nein, das ist bereinigt. Wie kann ich sie erreichen? Ach tatsächlich? Ist sie immer noch derselben Meinung? Es liegt immerhin elf Jahre zurück. Wann haben Sie mit ihr gesprochen? Letzte Woche ... und sie hat ausdrücklich gesagt, dass Sie mir Ihre Nummer nicht geben sollen? Na dann, auf Wiederhören, Mrs. Perry. Nein, ist schon in Ordnung. *(Legt auf und stellt das Telefon auf die Bank)* Ich weiß nicht, wie lange ich das noch aushalten soll. Ich vermisse einfach die Ehe. Diese letzten zwei Wochen waren fürchterlich. Immerhin hat Linda ein paar von ihren Freundinnen für mich angeschleppt. Aber mit jeder ging irgendwas schief. Zuerst war da diese Fotografen-Assistentin Sharon. Das hab ich verpatzt. Dann kam Gina.

GINA kommt herein — von hinten rechts — Lichtwechsel, ALLAN fällt in Gleichschritt mit ihr, als sie nach vorne zum Geländer hinübergehen.

GINA Gute Nacht, Allan.

Er will sie umarmen.

Bitte nicht.

ALLAN Warum nicht?

GINA Ich bin katholisch.

ALLAN Ich konvertiere.

GINA Außerdem habe ich meine Pille heute nicht genommen. *(Sie geht ins Schlafzimmer, schlägt die Tür hinter sich zu.)*

ALLAN Das macht nichts ... Ich hab zwei genommen!

Wieder Lichtwechsel

Was mach ich bloß falsch? Als ich vor ihrer Tür mit einer Schachtel Pralinés aufkreuzte, zeigte sie mir die kalte Schulter. Und was ist mit Vanessa? Das war erst vor einer Woche ... ich dachte schon, mein Schicksal wendet sich.

Licht wird schwächer, spätabendliche romantische Stimmung. VANESSA erscheint von hinten links. Sie ist exotisch gekleidet und gleitet zum Sofa, auf dem sie sich zurücklehnt. Leise Musik im Hintergrund. ALLAN setzt sich zu ihr.

VANESSA Ich hab schon viele Männer gehabt ... meinen ersten mit zwölf. Danach riss es nicht mehr ab. Dichter, Schriftsteller. Ich hab mit fünf Schauspielern in einem Haus gelebt. Einige waren schwul, aber was macht das schon? Ich hab sie wieder hingebogen. Es war eine Herausforderung. Mein Leben war eine einzige Folge von Orgien. In Yale hab ich eine ganze schlagende Verbindung in drei Stunden abgefertigt. Das ist immer noch der Rekord in New Haven. Für mich war Sex immer etwas Wundervolles und Natürliches, das man so oft und intensiv wie nur möglich genießen sollte.

ALLAN wird zunehmend wacher, kann sich schließlich nicht mehr zurückhalten und stürzt sich auf sie. Sie schreit gellend und springt auf.

Aaaaah! Für wen halten Sie mich? *(Hinten links ab, während das Licht wieder zurückkommt.)*

ALLAN Wie konnte ich das nur missdeuten?... Was soll ich bloß tun? Jetzt hab ich praktisch jede Freundin von Linda ausprobiert. Ich glaube, ich muss das Äußerste versuchen, um an die Frauen ranzukommen ... am besten ich geh in die Strumpfteilung von Woolworth. Ach, ... ich bin zu schüchtern, um so was allein zu machen. Dick hat zu viel zu tun, aber Linda würde mitkommen. Dick und Linda waren einfach großartig. Ich hab sie überall mit hingeschleppt, damit sie mir helfen Mädchen aufzureißen. Linda scheint's Spaß zu machen. Ich weiß, der Abend in der Diskothek hat ihr gefallen. *(Setzt sich in die Ecke der Bank)*

Das Licht wird schwächer. DICK und LINDA treten von vorne rechts zu ALLAN und setzen sich in die Ecke der Bank. Auf der Plattform neben ihnen tanzt eine fantastische kleine Blondine in einem Glitzerkleid aufreizend und wild. Die Musik plärrt.

LINDA Mensch, das ist eine Wucht. Wir sind schon so lange nicht mehr in einer Diskothek gewesen.

ALLAN Ich bekomme einen Herzanfall. Das Mädchen ist ja unglaublich.

DICK *(ins Telefon)* Ich bin jetzt unter der Nummer 4 -3605 zu erreichen.

ALLAN Das ist ja eine tolle Puppe! Für die würd ich sogar meine Mutter an die Araber verkaufen!.

LINDA Dann fordere sie doch zum Tanzen auf, du starrst sie nun schon seit einer Stunde an.

ALLAN Ich kann nicht ... Ich kenn sie ja gar nicht.

DICK *(legt den Hörer auf und dreht sich zu ihnen)* Hört mal. Ich kann nicht länger bleiben. Ich muss morgen früh raus und ein paar Freunde verklagen.

LINDA Willst du nicht auch mal tanzen, Liebling?

DICK Wir können doch gar nicht diese Tänze. Die sind unserer unwürdig. Man muss schon unter sechzehn sein, damit das gut aussieht. Aber Ihr beide könnt ja noch bleiben. Nur komm nicht zu spät nach Hause. Viel Spaß. *(Ab durch die Küche)*

ALLAN Ich liebe Sie, mein Fräulein — wer Sie auch sind — ich möchte ein Kind von Ihnen.

Musik blendet zu einer relativ langsamen Nummer über.

LINDA Steh auf und tu's.

ALLAN Ich kann nicht tanzen — hast du jemals gesehen, wie sich mein Körper bewegt? Wie eine Druckerpresse.

LINDA *(schleppt ihn zur Plattform)* Ach komm ...

ALLAN Ich hab Angst — bitte — nein — nein ...

LINDA Tanz schon ... so ist recht ... du musst zählen ... eins ... zwei ... eins ... zwei ... Jetzt sprich mit ihr. Vorwärts.

ALLAN Eins ... zwei ... eins ... zwei ...

LINDA Versuch was Komplizierteres.

ALLAN Drei ... vier ... drei ... vier ...

LINDA NEIN!... Geh ran!